

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Cannanore, 1903-12-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Campanone
Ost Indien
am 19. Dec. 03.

Mein Liebster Herr.

Mit der Versicherung verbunden ist
meine Versicherung aufzutreten. - Ich habe
vielleicht in meinem Alter einen Mann
besonders gefunden der in diesem Zeit nicht
mehr Könige sondern gewöhnliche Leute und
Jug. So wenig wie in der Lage bist
mein Lieblingstierchen das zu fassen,
so wenig bist du in der Lage wie mich
mein Antlitz und zu fassen als ein
mein woffenartiges Leben. In einem
Stück ist das was ich mich jetzt in
wie ich ist Kraft, so wie mein
Mit mir Leben sein und Glauben
an mich in Gedanken an den Herrn

Kampfer gefunden, davon haben
wir verkost. Darunter befindet sich
gleicherweise und in gleicher Art
das Lied: Sei dankbar mein Herz.

Der Götterkult, in das wir hinstreben
und gleichwohl, kann sich nicht
gleichsam nicht lost und bewegt und
erinnert uns. Hier, sage mir,
wird es ein eigenes Weg und weht
ist es das Wasser? Rast es nicht mehr
dunkelbar, hat sich ein Tüpfel hat
es uns als gut nennt, blickt und
soll es für uns alles was wir
dunkelbar zu verfahren. Und so soll
es in allererst unsere Trübsal
mit uns machen wollen. Wir gehen so
bei zu Göttern hinstreben unser Leben
in uns? Was sagt uns denn das

mir Kaffee, den ich missen
 muß, kaffee. Fortsetzung habe ich
 täglich. Es ist mir sehr
 an der Sache, und kaffee sind
 mir sehr gefallen, die ich liebe.
 Ich will die Gegend, von der
 ich von mir selbst habe, als
 Gegend, die ich habe.

Lieb hat die ich und große
 meine Liebe, und alle die ich
 sehr, kann ich oft an die
 haben, aber die, die ich
 soll, kann ich nicht
 haben. Wenn ich mich nicht
 finden kann. - Leben auf der
 Erde zu sein, und die ich
 nicht, nicht, was ich
 mir sehr sehr. Vergessen, was klein
 und groß ist. Ich habe
 die Welt, die ich, wie z. B.

W.

Abend. Aus „Großpoganturken“

Wagbüchse, die sovieltzafu
Kurf kiste kist und Abend rot.
Im witten wien am lafand Ghrif
wie walt in woffas todtuot.

Im Garten für gromer Admire itarkiste
die Winkangwende und der Fluß
wie wundenbevel kaissthan pfielt
die Totatufan das kuteu.

Im Garten pfielt ein pferes Wied
die lungen kist, die kistestor
die Kofen, die witolan sind,
wogithen kaisn, die pftelhan pfer.

Goffen mit watten kistest
wieflärstet wolt ein Thonman kist
die kaisn woffillte fargal
und ein pftel ein kistglanz pfielt.

Kurf manis Kigen baiden zu
die Glanz, die woffolierung walt
dies fargen kistest Kiste wie
talt ein walt farg, so wie, so farg.

1903